

# Kurvenkönig

die schönsten Motorradtouren

## Schwarzwald Breisgau

14 Traumtouren

inklusive **GPS**  
Datendownload

Hotelinfo  
Highlights  
Tipps







---

---

---

---

---

---

## Tour Historisch wertvoll

Von Südosten werden wir uns auf den folgenden 14 Tagestouren diesem prächtigen Natur- und Kurvenrevier Schwarzwald mit Breisgau widmen. Ganz gemütlich starten wir dazu im Schluchsee, dem immerhin größten und nach dem Titisee vielleicht bekanntesten See der Region. Und falls Sie mittags dann ganz im Süden die Schweiz zu locken beginnt – ab Tour 3 stattdessen wir diesem Töffparadies ebenfalls einen Besuch ab.

**Tourlänge:** 150 km

**Fahrzeit ca:** 3-4 Stunden

## Tipps Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

### 1 Schluchsee

Er ist der größte See im Schwarzwald, aufgestaut von der immerhin höchstgelegenen Talsperre Deutschlands. Der malerisch in dichte Wälder eingebettete Stausee liegt auf gut 930 Höhenmeter, hat eine Länge von 7,5 km, eine maximale Breite von 1,5 km und einer Tiefe von satten 62 m. Das Seeufer ist auf weiter Strecke gut zugänglich und nicht nur deshalb ist der Schluchsee ein beliebtes Bade- und Segel-Revier.

### Schluchsee Land



### 2 Bonndorf

Weithin bekannt ist die „Löwenstadt“ vor allem für ihr Schloss aus dem Jahre 1592, in dem sich 15 Narrenstuben befinden. Hier ist sozusagen

gen ganzjährig „Fasnet“ – ein wahres Paradies für jeden echten Narren. Über 400 Fastnachtsfiguren und originalgetreue Miniaturen, kunstvoll handgeschnitzte Holzmasken, historische Exponate und vieles mehr gibt es zu bestaunen. Unterhalb des Schlosses befindet sich zudem ein berühmter japanischer Garten, in dem ausschließlich in Japan beheimatete Pflanzen angesiedelt wurden. Eine wohl einmalige Parkanlage mit Pavillon, Teehaus und Teich, mit Schildkröteninsel und einem Meditationsgarten.

### 3 Tiengen

Geprägt wird der Anblick des heutigen Stadtteils der Doppelstadt Waldshut-Tiengen vom imposanten „Alten Schloss“, einem ehemaligen Wohnturm der alten Burg Tiengen. Wesentlicher Eckpfeiler der alten Stadtbefestigung war der um 1300 erbaute Storchenturm, ein ehemaliges Gefängnis. 1899 bekam der Turm eine Haube aufgesetzt, welche noch heute ein (leider meistens ungenutztes) Storchennest trägt und dem Turm seinen Namen gab.

### 4 Waldshut

Rudolf von Habsburg erbaute Anfang des 13. Jhd. die Feste Waldshut und legte damit den Grundstein der sehenswerten schwäbischen Kreisstadt. Bis 1803 gehörte das Gebiet zu Vorderösterreich, aber auch die Schweizer Eidgenossen versuchten immer wieder, sich die strategisch günstige Stadt einzuverleiben. Mit List und Tücke konnten die Waldshuter das verhindern. Noch heute werden in der historischen Altstadt viele Geschichten aus jenen Tagen wieder lebendig. Wahrzeichen von Waldshut ist das Obere Tor, auch Schaffhauser Tor genannt, das bis 1864 als Stadtfängnis diente.

### 5 Rhein

Der vielleicht deutsche aller Flüsse Europas entspringt in der Schweiz im Kanton Graubünden. Bereits im Grenzgebiet zwischen der Schweiz und Deutschland ist er ein mächtiger

### Tiengens altes Schloss



Strom, der sich auf seinem weiteren Weg mit gut 1.235 km Länge zum längsten Nordseezufluss Europas maulert. Und zur verkehrsreichsten und wichtigsten Wasserstraße der Welt. Sein Wasser kühlt nicht nur Atomkraftwerke, es ist auch der Lebensquell für unzählige prämierte Weinlagen vor allem auch auf deutscher Seite des Flusses.

### 6 Bergwerk Teufelsgrund

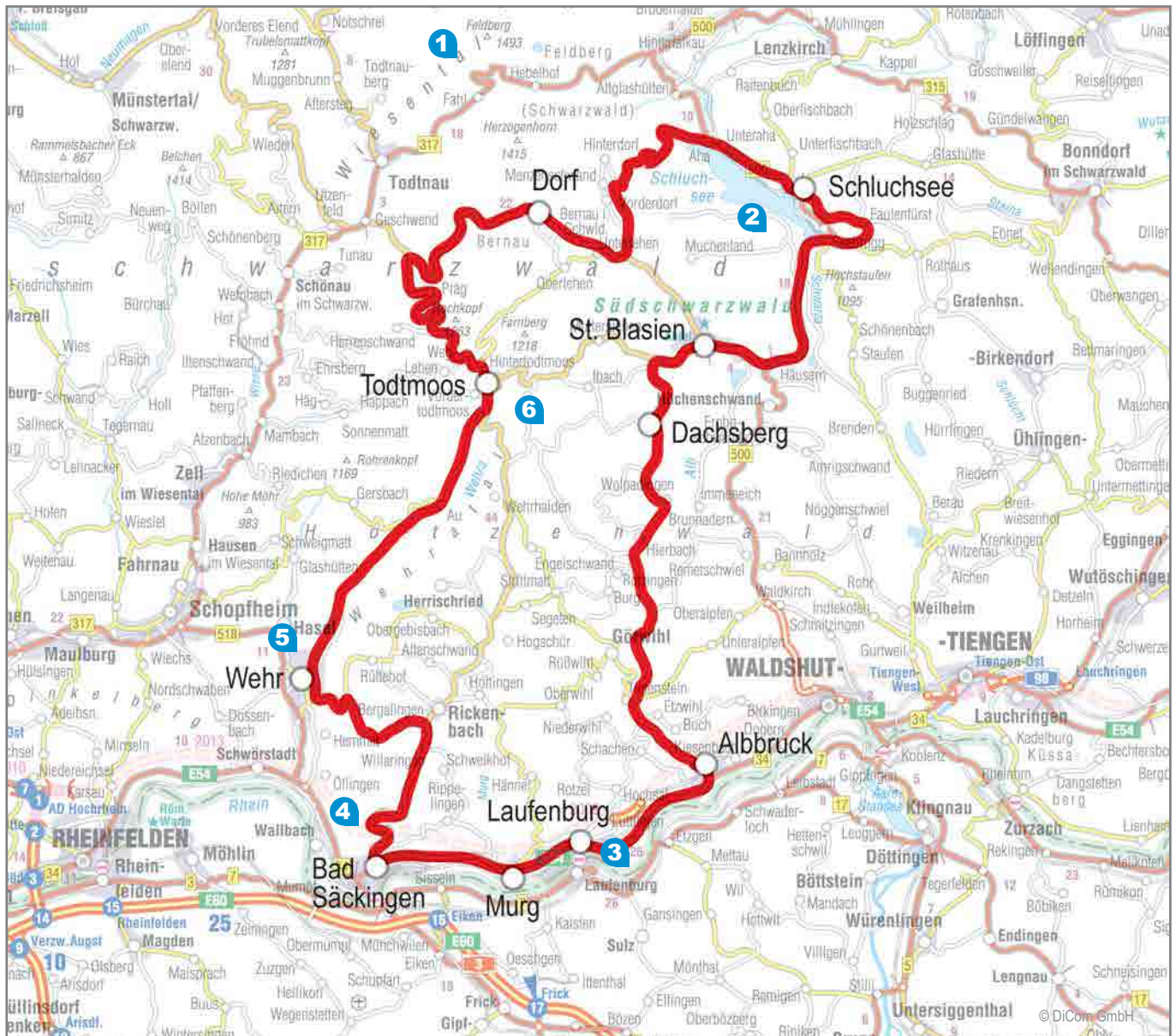
Die Münstertäler Bergbautradition sollte in Grafenhausen lebendig bleiben und so baute man den historischen Schindlerstollen wieder aus, machte die alten Stollenanlagen wieder begehbar und sicher. Schon bald nach der Eröffnung des Schaubergwerkes stellte sich sodann heraus, dass Asthmatiker in den Stollen durch die besondere Reinheit der Luft eine deutliche Linderung ihres Leidens

### Rheinebene



verspürten. Heutzutage ist die spezielle „Asthma Therapiestation“ einer von vielen erlebenswerten Höhepunkten im Schaubergwerk Teufelsgrund.





## Notizen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Tour Ab in den Wald

Ein Grün soweit das Bikerauge reicht – auf dieser Tour erkunden wir das alte Sprichwort, den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr zu sehen. Vor allem auch an heißen Sommertagen ist diese Runde ein echter Genuss, bewegen wir uns doch abseits großer Städte durch höchst schattige und kurvenreiche Flusstäler, durch horizontweite Waldstücke und erfrischend andersartige Talauen. Und zur Mittagszeit begrüßt uns eine der schönsten Städte Süddeutschlands zum Boxenstopp.

**Tourlänge:** 160 km

**Fahrzeit ca:** 4 Stunden

## Tipps Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

### 1 Schwarzwald

Schwarzwaldmädel, Schwarzwaldhaus, Schwarzwälder Kirschtorte, Bollenhut, Kuckucksuhren - der Schwarzwald ist weltweit bekannter, als so mancher „bunte Hund“. Mit immerhin 60 Gipfeln über 1.000 Höhenmetern und dem 1.493 m hohen Feldberg zudem das höchste deutsche Mittelgebirge. Seine Ausdehnung beträgt in Nord-Süd-Richtung ca. 160 km, seine Breite maximal 60 km. Begrenzt wird er vor allem vom Gevatter Rhein sowie im Osten den Ausläufern der Schwäbischen Alb.

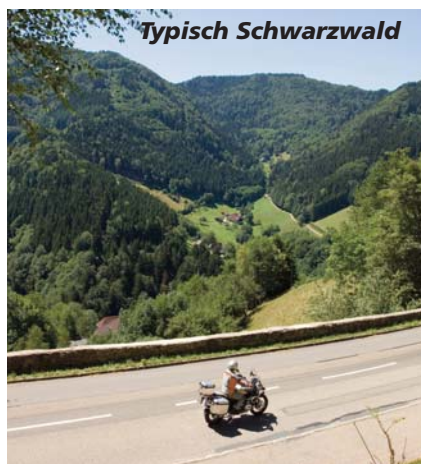
### 2 Schluchsee

Er ist der größte See im Schwarzwald, aufgestaut von der immerhin höchstgelegenen Talsperre Deutschlands. Der malerisch in dichte Wälder eingebettete Stausee liegt auf gut 930 Höhenmeter, hat eine Länge von 7,5 km, eine maximale Breite von 1,5 km und einer Tiefe von satten 62 m. Das Seeufer ist auf weiter Strecke gut zugänglich und nicht nur deshalb ist der Schluchsee ein beliebtes Bade- und Segel-Revier.

### 3 Laufenburg

Sie ist ein wahrlich prächtiges Unikat deutsch-schweizer Nachbarschaft. In

Jahrtausenden hat sich hier Gevatter Rhein in den roten Gneis gegraben. Erstmals 1207 wird die vermutlich erste Brücke über den Rhein urkundlich erwähnt, zur damaligen Zeit eine technische Meisterleistung. Bis heute blieb Laufenburg eine geteilte Stadt, deren empfehlenswerte Stadtführung



gen die historischen Spuren an beiden Ufern des vermeintlich deutschen aller Flüsse würdigen.

### 4 Bad Säckingen

Weltberühmt wurde die auf eine römische Siedlung zurückreichende Stadt durch das Erstlingswerk des Dichters und Romanautoren Victor von Scheffel, den Verses „Der Trompeter von Säckingen“. Das auf einer wahren Begebenheit basierende Werk wurde Mitte des 19. Jahrhunderts zu einem der populärsten Dramen der damaligen Zeit und beschreibt die Liebesbeziehung des bürgerlichen Trompeters mit einer adligen Tochter. Der Komponist Victor Nessler schuf daraus die gleichnamige Oper, die 1884 in Leipzig uraufgeführt wurde. Seit diesen Tagen trägt Säckingen den Beinamen „Trompeterstadt“ und erinnert an vielen Stellen in der Stadt gerne an diese Geschichte. Und das nicht nur, weil sie - ausnahmsweise für die damalige Zeit – sogar mit einem Happy End schließt.

### 5 Wehr

Der staatlich anerkannte Erholungs-ort trägt offiziell den Titel "Das Tor

## Schluchsee Land



zum Naturpark Süd-Schwarzwald". Der Fluss Wehra kommt hier durch wildromantische Felsenschluchten aus den Schwarzwaldbergen heruntergerauscht - allein das ist schon ein Erlebnis, das sich niemand entgehen lassen sollte. Wehr gehört mit ihren Burgen und Schlössern zu den historisch wertvollen Städten am Hochrhein, ein Rundgang durch die Altstadt ist sozusagen Pflicht.

### 6 Todtmoos

Im weithin bekannten heilklimatischen Kurort kann man allorten noch etwas spüren von der Ursprünglichkeit und Lebensfreude, die man seit jeher den Schwarzwäldern nachsagt. Eingebettet in das walddreiche Wehratal profitiert der sonnenverwöhnte Ort von seiner erwiesenen Luftreinheit und einer belebenden

## Laufenburg



Frische. Zu spannenden Geschichten unter Tage entführt uns das Schaubergwerk „Hoffnungstollen“. Bis 1835 wurden hier Erze abgebaut, 1937 wurde die Grube wegen zu geringer Erzvorkommen aufgegeben. Und im Winter ist Todtmoos berühmt für seine Internationalen Schlittenhunderennen.





---

---

---

---

---

---

## Tour Zu Besuch bei Freunden Teil 1

Wie versprochen erkunden wir auf dieser Runde das Töffparadies der Nordschweiz. Denn das liegt zum Greifen nahe gleich im Süden unseres Themas. Falls Sie dazu den zweimaligen Grenzübergang in die Schweiz vermeiden wollen – gleichwohl der für Biker im Grunde absolut problemlos ist – adaptieren Sie die Touren 3 und 4 einfach auf Basel als Start und Ziel. Zudem eine schöne Gelegenheit, die spannenden Geschichten der Stadt zu erleben.

**Tourlänge:** 180 km

**Fahrzeit ca:** 4-5 Stunden

## Tipps Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

### 1 Lörrach

Mitten im Dreiländereck Deutschland, Frankreich und Schweiz gelegen ist die Stadt das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum des Markgräflerlandes, das sich selbst auch

Liestal



gerne als „Toskana Deutschlands“ bezeichnet. Sehenswert sind vor allem auch die malerischen Märkte inmitten des wunderschönen Stadtkerns von Lörrach, die quirlige Fußgängerzone, die mit unzähligen Straßencafés fast schon südländisches Ambiente verbreitet.

### 2 Aarau

Auch in der Stadt an der Aare gibt es viel zu entdecken. Oberirdisch zum Beispiel die malerische Altstadt mit ihren historischen Gebäuden, unterirdisch die „Meyer'schen Stollen“. Die

spektakulär im Untergrund verlaufenden Gänge und Schächte wurden im 18. Jahrhundert vom Textilindustriellen Johann Rudolf Meyer angelegt, um dort heimlich Grundwasser zu sammeln, das ein gewaltiges Wasserrad unter seiner Fabrik antreiben sollte. Doch das System blieb nicht lange geheim, irgendwann musste auch Meyer für seinen Wasserbedarf Gebühren bezahlen. Heute sind die verbliebenen Stollen und ihre Geschichten eines der Highlights der Stadt.

### 3 Liestal

Sie ist Hauptstadt des Kantons Basel-Landschaft mit einer historischen Altstadt, herrlich restaurierten historischen Gebäuden und bunten, quirligen Märkten. Liestal empfängt jeden Besucher mit viel Sehenswertem sowie nicht zuletzt einer erlebenswerten Portion Schweizer Kleinstadt-Charme, dessen einzigartige Atmosphäre und lebendige Traditionen uns umgehend einfangen.

### 4 Basel

Die drittgrößte Stadt der Schweiz liegt direkt im Dreiländereck Schweiz-Deutschland-Frankreich. Stellen Sie Ihr Moped einfach am Rand der Altstadt ab und schlendern Sie durch das Zentrum Basels rund um den Marktplatz mit seiner erlebenswerten Zeitreise durch mehrere Epochen. Unzählige Einkehrmöglichkeiten warten auf Sie ebenso wie der gelungene Gegensatz zwischen modernen Bauten und einer mehr als romantischen Altstadt.

### 5 Die fliegenden Fähren

Die „Wilde Maa“, die „Ueli“, die „Vogel Gryff“ und die „Leu“ waren die sogenannten „fliegenden Brücken“, wie die Einwohner Basels ihre Fähren im ausgehenden Mittelalter nannten. 1854 wurde die erste von heute insgesamt vier noch existierenden und im „Fähri-Verein“ vereinten Gierseilfähren erbaut. Seit je her von Hand betrieben und nur die immerwährende Strömung des Rheins als Antrieb nutzend, befördern die

Baselland



Boote seit über 150 Jahren die Menschen über den Fluss. Doch dem noch nicht genug: Kombinationen mit kulinarischen Genüssen, wie Aperitifs oder gar Raclette-Genüssen sind ebenso buchbar wie Dichter- und Märchenlesungen und ganze Abendessen, bei denen die Fähre natürlich nicht innerhalb von 5-10 Minuten pendelt, sondern auf Wunsch auch auf dem Fluss verharret. Einfach mit dem Fährmann, dem „Faehrima“, die Wünsche besprechen und schon startet ein unvergessliches Erlebnis.

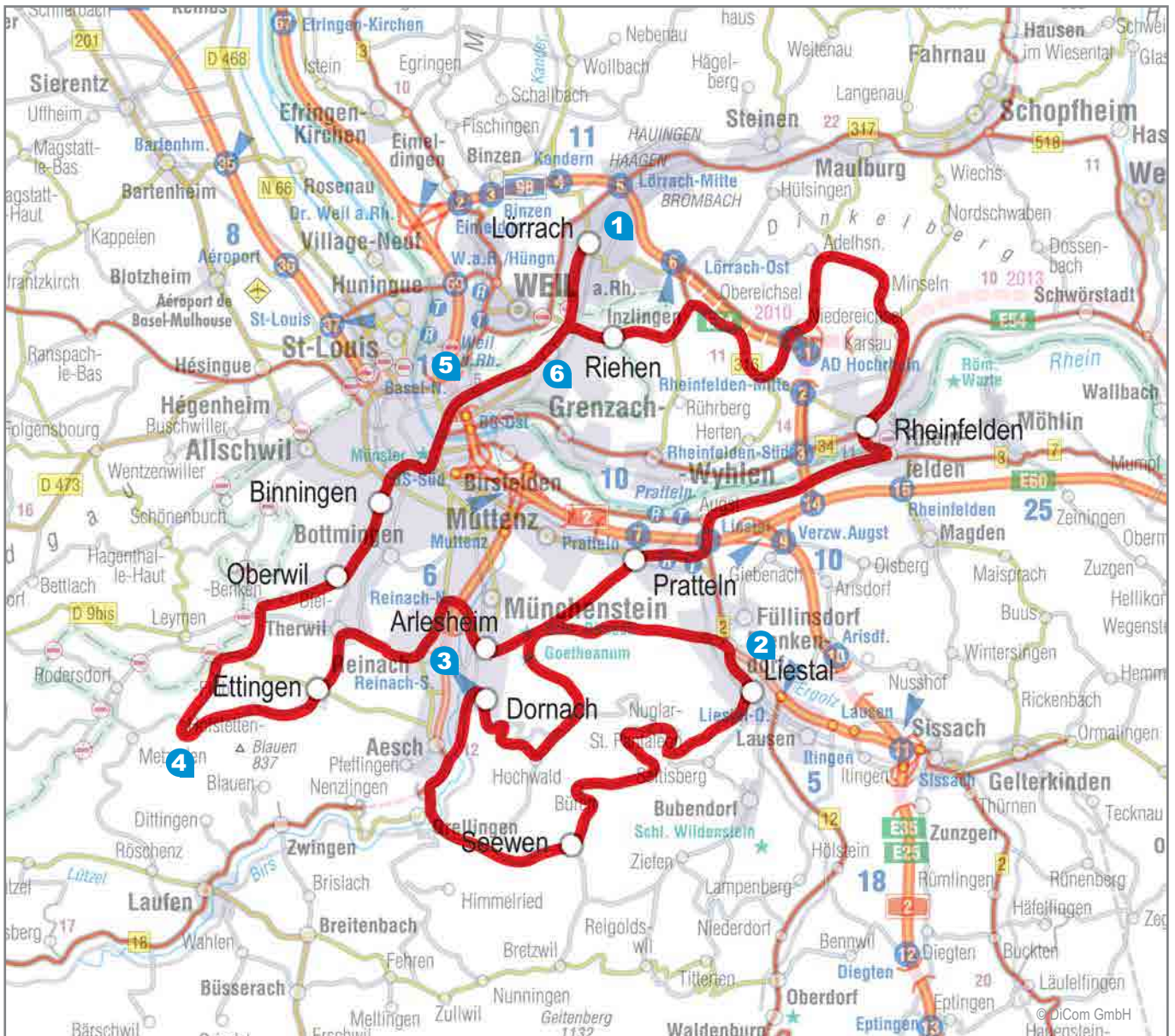
### 6 Rhein

Der vielleicht deutscheste aller Flüsse Europas entspringt in der Schweiz im Kanton Graubünden. Bereits im Grenzgebiet zwischen der Schweiz und Deutschland ist er ein mächtiger Strom, der sich auf seinem weiteren



Weg mit gut 1.235 km Länge zum längsten Nordseezufluss Europas mündet. Und zur verkehrsreichsten und wichtigsten Wasserstraße der Welt. Sein Wasser kühlt nicht nur Atomkraftwerke, es ist auch der Lebensquell für unzählige prämierte Weinlagen vor allem auch auf deutscher Seite des Flusses.





## Notizen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



## Tour Zu Besuch bei Freunden Teil 2

Teil 2 unserer Reise durch die angrenzenden Kurvenreviere der Nordschweiz widmet sich dem Baseler Umland. Denn das ist – man mag es beim ersten Anblick der Stadt gar nicht glauben – erlebenswert abwechslungsreich. Auch für uns Biker, die sich auf den Schweizer Landstraßen nur eines merken müssen: Tempo 80 ist Gesetz. Aber das fällt auf dieser kurvenreichen Runde fast gar nicht auf, pendeln wir doch von einer Schräglage in die nächste.

**Tourlänge:** 145 km

**Fahrzeit ca:** 3-4 Stunden

## Tipps Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

### 1 Lörrach

Mitten im Dreiländereck Deutschland, Frankreich und Schweiz gelegen ist die Stadt das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum des Markgräflerlandes, das sich selbst auch gerne als „Toskana Deutschlands“ bezeichnet. Sehenswert sind vor allem auch die malerischen Märkte inmitten des wunderschönen Stadtkerns von Lörrach, die quirlige Fußgängerzone, die mit unzähligen Straßencafés fast schon südländisches Ambiente verbreitet.

### 2 Liestal

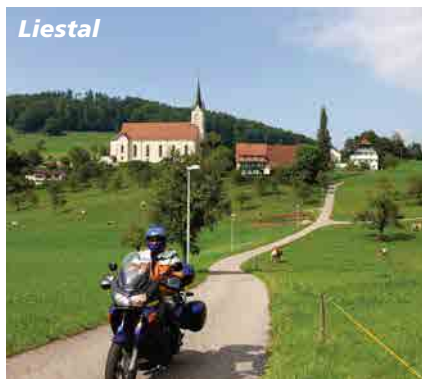
Sie ist Hauptstadt des Kantons Basel-Landschaft mit einer historischen Altstadt, herrlich restaurierten historischen Gebäuden und bunten, quirligen Märkten. Liestal empfängt jeden Besucher mit viel Sehenswertem sowie nicht zuletzt einer erlebenswerten Portion Schweizer Kleinstadt-Charme, dessen einzigartige Atmosphäre und lebendige Traditionen uns umgehend einfangen.

### 3 Arlesheim

Auch das Städtchen Arlesheim hat viel historische Substanz zu bieten, auch hier gibt es so einiges zu entdecken, wie die Eremitage oder den

historischen Landschaftsgarten rund um Ruine Schloss Birseck, in deren Gemäuern sogar Skelette, Werkzeuge, Mahlsteine und Schmuck aus der Alt-, Mittel- und Jungsteinzeit gefunden wurden. Einige Grotten und zahlreiche Weiher schaffen Abwechslung bei einem Rundgang, ja machen diesen zu einem besonderen Erlebnis.

### Liestal



### 4 Kloster Mariastein

Das Kloster ist nach Einsiedeln der zweitgrößte Wallfahrtsort der Schweiz. Eine Legende berichtet, dass ein kleiner Hirtenjunge mit seiner Mutter auf dem Feld hoch auf dem Felsplateau das Vieh hütete. Dabei wagte sich das Kind zu nah an die Klippe und fiel die steile Felswand hinunter. Als die verzweifelte Mutter hinab ins Tal eilte, traf sie ihren Sohn dort unversehrt an. Er berichtete, er sei von einer geheimnisvollen Frau aufgefangen worden – schnell war den Menschen klar, dass es sich nur um die Gottesmutter Maria handeln könne. Zum Dank für die Rettung wurde eine Kapelle errichtet, die seither unzählige Pilger in die Region lockt.

### 5 Basel

Die drittgrößte Stadt der Schweiz liegt direkt im Dreiländereck Schweiz-Deutschland-Frankreich. Stellen Sie Ihr Moped einfach am Rand der Altstadt ab und schlendern Sie durch das Zentrum Basels rund um den Marktplatz mit seiner erlebenswerten Zeitreise durch mehrere Epochen. Unzählige Einkehrmöglichkeiten warten auf Sie ebenso, wie der gelungene Gegensatz zwischen

### Arlesheim



modernen Bauten und einer mehr als romantischen Altstadt.

### 6 Die fliegenden Fähren

Die „Wilde Maa“, die „Ueli“, die „Vogel Gryff“ und die „Leu“ waren die sogenannten „fliegenden Brücken“, wie die Einwohner Basels ihre Fähren im ausgehenden Mittelalter nannten. 1854 wurde die erste von heute insgesamt vier noch existierenden und im „Fähri-Verein“ vereinten Gierseilfähren erbaut. Seit je her von Hand betrieben und nur die immerwährende Strömung des Rheins als Antrieb nutzend, befördern die Boote seit über 150 Jahren die Menschen über den Fluss. Doch dem noch nicht genug: Kombinationen mit kulinarischen Genüssen, wie Aperitifs oder gar Raclette-Genüssen sind ebenso buchbar wie Dichter- und



Märchenlesungen und ganze Abendessen, bei denen die Fähre natürlich nicht innerhalb von 5-10 Minuten pendelt, sondern auf Wunsch auch auf dem Fluss verharret. Einfach mit dem Fährmann, dem „Faehrima“, die Wünsche besprechen und schon startet ein unvergessliches Erlebnis.



---

---

---

---

---

---



## Tour Breisgau intensiv

Im Südwesten Baden-Württembergs liegt eine der wärmsten und sonnenverwöhntesten Regionen Deutschlands. Doch neben der klimatischen Milde und Berechenbarkeit reizt hier vor allem auch die Vielfalt der Landschaft. Deren Palette reicht von horizontweiten Weinbergen bis zu Obstbaumplantagen, von sanft geschwungenen Hügeln bis zu den schattigen, dicht bewaldeten Höhen des Schwarzwaldes. Das ist Abwechslung pur ...

**Tourlänge:** 200 km

**Fahrzeit ca:** 5-6 Stunden

## Tipps Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

### 1 Freiburg

Die viertgrößte Stadt Baden-Württembergs ist weithin bekannt – wird sie doch von allen Wetterfröschen des TV gerne als Beispiel für die wärmste und sonnenreichste Ecke Deutschlands gezeigt. Doch auch sonst hat die Stadt viel zu bieten. Parken Sie das Bike einfach am Rand der Altstadt und schlendern Sie durch das historische Zentrum. Erfahren Sie alle Details über die „Freiburger Bächle und Gässle“ über die bunten Rheinkiesel-Mosaike allerorten oder den Münsterplatz mit seinen imposanten Bürgerhäusern. Und anschließend gönnen Sie sich einen ausgiebigen Einkehrschwung – so viel Zeit muss sein.

### 2 Bad Krozingen

Auch diese beliebte Kurstadt bietet ein sonniges und ganzjährig wohltemperiertes Klima, geprägt von ihrer Lage zwischen Schwarzwald und Vogesen im Herzen des Markgräflerlandes. Vor allem verspannte Bikerrücken schwärmen von den Thermen und Badelandschaften der Stadt, Historienfreunde von einer ausgiebigen Schlossbesichtigung inklusive sehenswerter Sammlung historischer Tasteninstrumente.

### 3 Staufen im Breisgau

Vom Rande des südlichen Schwarzwaldes, eingebettet in die Weinberge des Markgräflerlandes, blickt die Fauststadt über das Rheintal auf die Vogesenkette. Machen Sie doch eine Pause und genießen Sie ein Spektakel ganz besonderer Art: die „Mephisto

### Badenweilerland



Tour“ – eine ganze Stadt wird zur Bühne. Folgen Sie dem sympathischen Teufel durch die verwinkelten Gassen, lauschen Sie den alten Geschichten und Geheimnissen von Staufen. Ein Erlebnis für alle Sinne, denn auch kulinarisch werden Sie auf ihre Kosten kommen: Es werden lokale Spezialitäten gereicht.

### 4 Lörrach

Mitten im Dreiländereck Deutschland, Frankreich und Schweiz gelegen ist die Stadt das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum des Markgräflerlandes, das sich selbst auch gerne als „Toskana Deutschlands“ bezeichnet. Sehenswert sind vor allem auch die malerischen Märkte inmitten des wunderschönen Stadtkerns von Lörrach, die quirlige Fußgängerzone, die mit unzähligen Straßencafés fast schon südländisches Ambiente verbreitet.

### 5 Badenweiler

Die Römer kamen, sahen und blieben rund 200 Jahre lang. Ihre Badruine ist eine steinerne Erinnerung an die legendären römischen Baderituelle, ja das symmetrische Bauwerk gilt heute als die größte und kostbarste Ther-

### Freiburg Rathaus



menruine nördlich der Alpen. Badenweilers „Cassiopeia Therme“ lädt dagegen heute noch zum Baden, mit Thermalbädern, einer Wasserfläche von über 1.000 m², Römisch-Irischem Bad, Saunalandschaft und Wellnessoase. Und anschließend lockt der herrliche Kurpark mit vielen subtropischen Pflanzen und dem Erbe der Hildegard von Bingen, einer Vielzahl an wirkungsvollen Heilpflanzen.

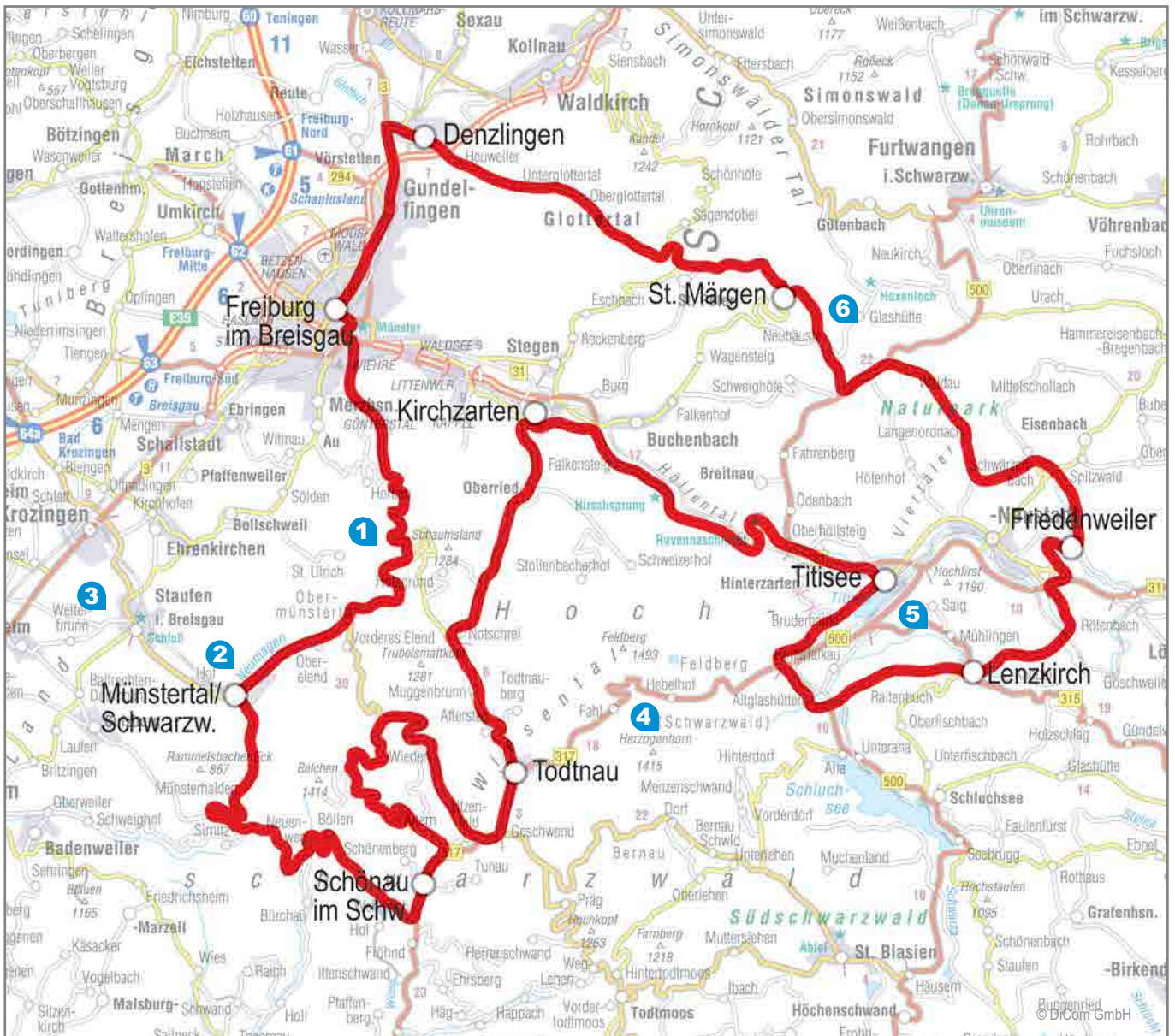
### 6 Hochblauen

Er ist mit seinen 1.165 m auch bei Bikern ein äußerst beliebter Ausflugsberg im südlichen Schwarzwald. Auf dem Gipfel befindet sich das Berghaus Hochblauen mit Übernachtungsmöglichkeit sowie ein 21 m hoher Aussichtsturm, dessen Vorgänger bereits 1875 errichtet wurden. Er ist frei zugänglich – ganz im Gegensatz zu

### Hochblauen Aussicht



der südöstlich liegenden Fernmeldeanlage „Sender Blauen“. Der Hochblauen bietet an klaren Tagen Aussicht bis zu den Vogesen, dem Schweizer Jura und den Alpen. Auch die Rheinebene mit dem Kaiserstuhl ist erkennbar.



## Notizen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



## Tour Schau ins Land

Noch zwei weitere Touren starten aus Deutschlands wärmster Stadt, aus Freiburg. Auf dieser tagesfüllenden Rundreise erkunden wir den Hausberg der Stadt sowie die umliegenden walddreichen Hügellandschaften mit ihren darin eingebetteten berühmten Schwarzwald-Seen. Im Sommer sollten Sie vielleicht Badehose und Bikini mitnehmen – es lohnt sich. Im Frühling und Herbst allerdings nur für Kaltduscher ... ehrlich gesagt!

**Tourlänge:** 210 km

**Fahrzeit ca:** 5-6 Stunden

## Tipps Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

### 1 Schauinsland

Er ist der Hausberg von Freiburg und ein beliebtes Ausflugsziel, in früheren Zeiten wegen des Silberbergbaus auch „Erzkasten“ genannt. Mit einer Länge von fast 100 Kilometern, verteilt auf 22 Sohlen war es das größte Silberbergwerk des Schwarzwaldes und der Vogesen. Die Bergleute lebten direkt neben den Bergwerken in zwei Siedlungen auf dem Schauinsland, die im Laufe des 16. Jahrhunderts aufgegeben wurden. Das gewonnene Silber wurde von Freiburg aus gehandelt oder in der Stadt zu Münzen geprägt. Anfang des 20. Jahrhunderts waren rund 250 Bergleute hier beschäftigt. Erst 1954 wurde der Bergbau wegen Unwirtschaftlichkeit eingestellt. Achtung: Die Bergstrecke ist an Wochenenden und Feiertagen für Biker gesperrt.

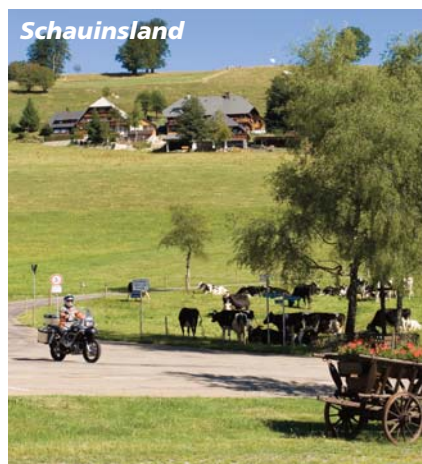
### 2 Bergwerk Teufelsgrund

Die Münstertäler Bergbautradition sollte in Grafenhausen lebendig bleiben und so baute man den historischen Schindlerstollen wieder aus, machte die alten Stollenanlagen wieder begehbar und sicher. Schon bald nach der Eröffnung des Schaubergwerkes stellte sich sodann heraus, dass Asthmatiker in den Stollen durch die besondere Reinheit der Luft eine deutliche Linderung ihres Leidens

verspürten. Heutzutage ist die spezielle „Asthma Therapiestation“ einer von vielen erlebenswerten Höhepunkten im Schaubergwerk Teufelsgrund.

### 3 Staufen im Breisgau

Vom Rande des südlichen Schwarz-



waldes, eingebettet in die Weinberge des Markgräflerlandes, blickt die Fauststadt über das Rheintal auf die Vogesenkette. Machen Sie doch eine Pause und genießen Sie ein Spektakel ganz besonderer Art: die „Mephisto Tour“ – eine ganze Stadt wird zur Bühne. Folgen Sie dem sympathischen Teufel durch die verwinkelten Gassen, lauschen Sie den alten Geschichten und Geheimnissen von Staufen. Ein Erlebnis für alle Sinne, denn auch kulinarisch werden Sie auf ihre Kosten kommen: Es werden lokale Spezialitäten gereicht.

### 4 Feldberg

Okay, er ist nicht besonders hübsch, seine Pisten sind auch nicht besonders anspruchsvoll und oben am Gipfel erwartet uns vergleichsweise wenig – dennoch: Er ist der bekannteste Berg des Schwarzwaldes, ja sogar die höchste Erhebung aller deutschen Mittelgebirge, und gehört damit auf jeden Fall erwähnt. Und herrliche Rundumblicke hat man von seinem Gipfel natürlich auch.

### 5 Titisee

Mit einer Fläche von gut 1,3 qkm und durchschnittlich 20 m Tiefe gilt er als



der größte Natursee des Schwarzwaldes. Bekannt und beliebt ist er weit über dessen Grenzen hinaus. Die Herkunft seines Namens ist bis heute ungeklärt, manche meinen er hieße nach dem römischen Feldherrn Titus, der einstmals am Titisee lagerte. Dabei soll ihm der See derart gut gefallen haben, dass er ihm kurzerhand seinen Namen gab – ein echter römischer Egomane. Deshalb ist auch der Nachbau einer römischen Galeere auf dem Titisee verkehrt.

### 6 St. Märgen

Der heilklimatische Kur- und Wallfahrtsort zwischen Feldberg und Kandelfeld an der Schwarzwald Panoramastraße bietet herrliche Ausblicke über die weite Schwarzwald-Landschaft. Vor allem Feste rund ums Pferd haben in St. Märgen lange Tra-



dition, gilt der Ort doch als Hochburg der Schwarzwälder Kaltblutpferdezucht. Das traditionelle Rossfest alle drei Jahre im September ist eine weltberühmte Veranstaltung mit Prämierungen sowie Reit- und Fahrvorführungen und großem Festumzug.





## Tour Blick nach Norden

Eine letzte Runde startet nochmals vom gemütlichen Breisgauer Städtchen Freiburg aus Richtung Norden. Wir nähern uns dem Mittleren Schwarzwald, nicht ohne unsere Blicke immer wieder über die gewaltige Rheinebene schweifen zu lassen. Das ist Kontrastprogramm vom Feinsten, sowohl landschaftlich, als auch ganz besonders in fahrerischer Hinsicht.

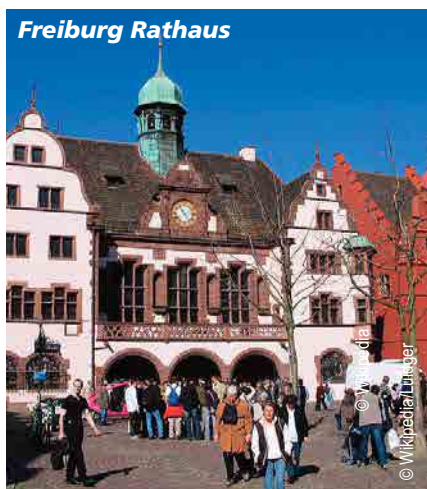
**Tourlänge:** 200 km

**Fahrzeit ca:** 5-6 Stunden

## Tipps Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

### 1 Freiburg

Die viertgrößte Stadt Baden-Württembergs ist weithin bekannt – wird sie doch von allen Wetterfröschen



des TV gerne als Beispiel für die wärmste und sonnenreichste Ecke Deutschlands gezeigt. Doch auch sonst hat die Stadt viel zu bieten. Parken Sie das Bike einfach am Rand der Altstadt und schlendern Sie durch das historische Zentrum. Erfahren Sie alle Details über die „Freiburger Bächle und Gässle“ über die bunten Rheinkiesel-Mosaike allerorten oder den Münsterplatz mit seinen imposanten Bürgerhäusern. Und anschließend gönnen Sie sich einen ausgiebigen Einkehrschwung – so viel Zeit muss sein.

### 2 Bahlingen am Kaiserstuhl

Der beschauliche Weinort Bahlingen am östlichen Rand der gewaltigen Rheinebene gelegen – nicht zu verwechseln mit dem Namensvetter im Zollernalbkreis – lädt seine Besucher zu einem Spaziergang durch die hübschen Altstadtgassen ein, zu einer Besichtigung der Weingüter und oftmals prächtigen Höfe inmitten historischer, sorgfältig restaurierter Fachwerkhäuser. Und Einkehrmöglichkeiten gibt es ebenfalls zuhauf.

### 3 Emmendingen

"Ich bin hier sehr an der Luft, Schlafen, Essen, Trinken, Baden, Reiten, Fahren, war so ein Tag hier der selige Inhalt meines Lebens." schwärmte kein Geringerer, als Johann Wolfgang von Goethe vor über 200 Jahren von seinem Aufenthalt in Emmendingen. Die Kreisstadt mit ihrer schönen Altstadt, mit sehenswertem Marktplatz und prächtigen Bürgerhäusern begeistert wohl jeden Besucher. Die mittelalterliche Ruine Hochburg, das Markgrafenschloss mit Stadtmuseum, sowie das Schlosserhaus in der Landvogtei berichten dabei von längst vergangenen Tagen.

### 4 Lahr

Mitten in der Rheinebene malerisch zwischen Weinbergen und den westlichen Ausläufern des Schwarzwaldes liegt Lahr. Die Altstadt ist reich gesegnet mit historischen Gebäuden, Denkmälern und reizvollen Kombinationen zwischen Alt und Neu. Monumentale Sandsteinbauten erinnern an die 100-jährige Geschichte als Garnisonsstadt. Vom Storchenturm - dem Wahrzeichen der Stadt – hat man einen prächtigen Überblick bis in die Rheinebene und den Schwarzwald.

### 5 Waldkirch

Das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum des Zwei-Täler-Landes wurde immerhin schon mit dem „Bundespreis Tourismus und Umwelt“ ausgezeichnet. Die Edelsteinschleiferei und der Bau von Dreh- und Jahrmarktsorgeln haben die Stadt weltberühmt gemacht. Das Elz-



talmuseum zeigt über 200 Jahre Waldkircher Orgelbau-Geschichte sowie die Welt der mechanischen Musikinstrumente. Als Wahrzeichen thront die Burgruine Kastelburg hoch über der Stadt. Zur Ruine führt der Ritterweg mit mannshohen Ritterstatuen.

### 6 St. Märgen

Der heilklimatische Kur- und Wallfahrtsort zwischen Feldberg und Kandel an der Schwarzwald Panoramastraße bietet herrliche Ausblicke über die weite Schwarzwald-Landschaft. Vor allem Feste rund ums Pferd haben in St. Märgen lange Tradition, gilt der Ort doch als Hochburg der Schwarzwälder Kaltblutpferdezucht. Das traditionelle Rossfest alle



drei Jahre im September ist eine weltberühmte Veranstaltung mit Prämierungen sowie Reit- und Fahrvorführungen und großem Festumzug.



---

---

---

---

---

---



## Tour Im Land der Mühlen

Der Mittlere Schwarzwald – unsere heutige Tourenregion – ist wohl so reich gesegnet mit Mühlen, wie kaum eine andere Region Deutschlands. Ungezählte Flüsse mäandrieren durch idyllische Täler und Landschaften und gaben den Menschen seit Urzeiten ihre Wasserkraft für das Mahlen von Getreide und anderen Dingen. Mit Offenburg erkunden wir rechtzeitig zur mittäglichen Einkehrzeit eine der wenigen Großstädte der Region, bevor wir wieder abtauchen in Natur pur.

**Tourlänge:** 200 km

**Fahrzeit ca:** 5-6 Stunden

## Tipps Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

### 1 Wolfach

1084 erstmals erwähnt, entwickelte sich der Ort rasch zum Zentrum der Kinzigflößerei, die den Menschen für

#### Gengenbach



knochenharte Arbeit bescheidenen Wohlstand brachte. Das Stadtbild wird geprägt vom 600 Jahre alten Schloss mit seinen stattlichen 110 Metern Länge und dem hochaufragenden, mit Fresken reich bemalten Rathaus. Das „Untere Tor“, eines der letzten Relikte der einst mächtigen Stadtbefestigung, bildet den Eingang zur Wolfacher Hauptstraße, die ihre frühere Funktion als Marktstraße mit

Wochen- und Jahrmärkten zurückerhalten hat. Zahlreiche Geschäfte und Straßencafés laden zum Bummeln und Einkehren ein. In der Dorotheenhütte, der letzten Glasmanufaktur des Schwarzwaldes, zeigen die Glasbläser, wie aus Feuer und Sand funkelndes Bleikristall entsteht.

### 2 Kinzigtal

Die Kinzig ist mit ihrer Länge von 95 km der größte aller dem Rhein zufließenden Flüsse des Schwarzwaldes und hat mit ihren Nebenarmen das größte Talsystem des Schwarzwaldes geschaffen. Früher galt das Kinzigtal als Grenze zwischen Nord- und Südschwarzwald, heutzutage ist es eine der beliebtesten Urlaubsdestinationen Baden-Württembergs. Bereits die Römer bauten eine Straße durch das wichtige Tal, dessen Geschichte – vor allem die der Flößerei – auch heute noch allerorten lebendig gehalten wird.

### 3 Haslach

Bereits um 74 n. Chr. siedelten hier Menschen, im 11. Jahrhundert war Haslach bereits eine Markt- und Bergbaustadt, 1278 erhielt der Ort die Stadtrechte. Im „Spanischen Erbfolgekrieg“ komplett niedergebrannt wurde die Stadt anschließend mit sehenswertem Fachwerk neu aufgebaut, das bis heute das Stadtbild prägt. Die gesamte Altstadt steht seit 1978 unter Denkmalschutz und bei einem Boxenstopp mit Rundgang wird man umgehend verstehen, warum das so ist.

### 4 Lahr

Mitten in der Rheinebene malerisch zwischen Weinbergen und den westlichen Ausläufern des Schwarzwaldes liegt Lahr. Die Altstadt ist reich gesegnet mit historischen Gebäuden, Denkmälern und reizvollen Kombinationen zwischen Alt und Neu. Monumentale Sandsteinbauten erinnern an die 100-jährige Geschichte als Garnisonsstadt. Vom Storchenturm – dem Wahrzeichen der Stadt – hat man einen prächtigen Überblick bis in die Rheinebene und den Schwarzwald.



### 5 Gengenbach

Die „Perle unter den romantischen Fachwerkstädten“ hat viel Sehenswertes zu bieten. Bereits von Weitem laden die Türme und Tore Gengenbachs ein, die historische Altstadt zu betreten und durch die schmalen Gässchen zu reizvollen Ecken und Winkel zu schlendern. Allerorten zeugen Spuren von der prallen Geschichte der ehemaligen „Freien Reichsstadt“, ungezählte Cafés und Biergärten stärken den Besucher für Rundgänge oder die Weiterreise.

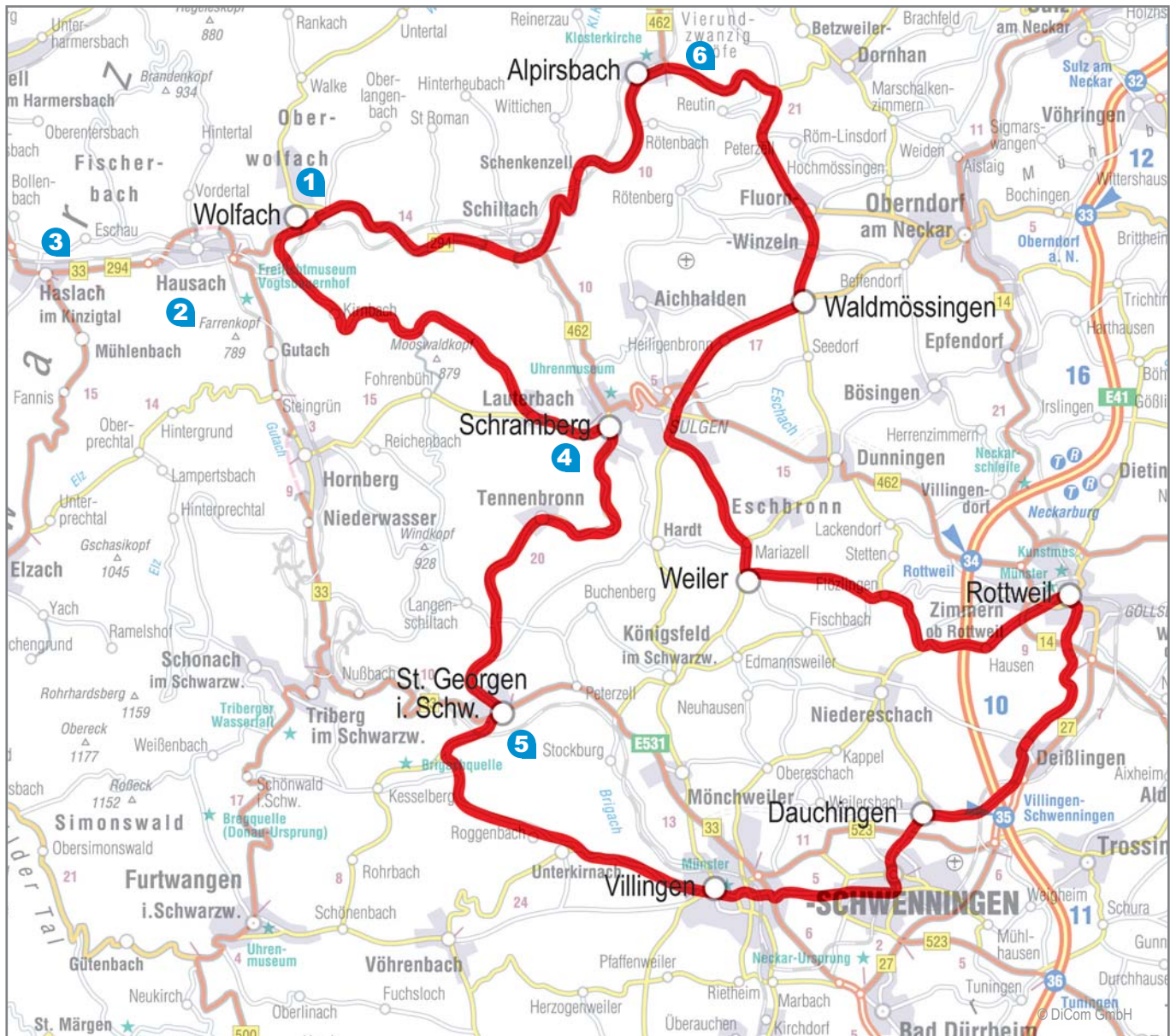
### 6 Offenburg

Ziemlich exakt in der Mitte zwischen Karlsruhe und Freiburg im Breisgau liegt Offenburg, das auch gerne als „Tor zum Schwarzwald“ bezeichnet wird. Nun das stimmt zumindest, wenn man von Westen anreist. Male-

#### Kinzigtal



risch an der Mündung des Kinzigtales in den Rheingraben drapiert sich die Stadt mit ihrer langen Geschichte. Die wird bei einem ausgiebigen Rundgang zu den historischen Plätzen im Herzen der Stadt wieder lebendig, wie z.B. dem Marktplatz oder auch Fischmarkt.



### Notizen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



**Tour** **Echt lecker**

Diese Runde verwöhnt Leib und Seele – wir pendeln zwischen praller Natur und ebensolcher Geschichte, schwingen durch ungezählte Kurven und eine Landschaft, wie sie abwechslungsreicher kaum sein kann. Und krönen den Tag dann mit einem kalorien- und genussreichen Boxenstopp im malerischen Städtchen Alpirsbach. Hoffentlich hat Ihr Nierengurt, bzw. Ihre Lederkombi noch ordentlich Platzreserven ...

**Tourlänge:** 175 km

**Fahrzeit ca:** 4-5 Stunden

**Tipps** **Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.**
**1 Wolfach**

1084 erstmals erwähnt, entwickelte sich der Ort rasch zum Zentrum der Kinzigflößerei, die den Menschen für knochenharte Arbeit bescheidenen Wohlstand brachte. Das Stadtbild



wird geprägt vom 600 Jahre alten Schloss mit seinen stattlichen 110 Metern Länge und dem hochaufragenden, mit Fresken reich bemalten Rathaus. Das „Untere Tor“, eines der letzten Relikte der einst mächtigen Stadtbefestigung, bildet den Eingang zur Wolfacher Hauptstraße, die ihre frühere Funktion als Marktstraße mit Wochen- und Jahrmärkten zurückerhalten hat. Zahlreiche Geschäfte und Straßencafés laden zum Bummeln und Einkehren ein. In der Dorotheenhütte, der letzten Glasmanufaktur des Schwarzwaldes, zeigen die Glasbläser, wie aus Feuer und Sand funkelndes Bleikristall entsteht.

**2 Kinzigtal**

Die Kinzig ist mit ihrer Länge von 95 km der größte aller dem Rhein zufließenden Flüsse des Schwarzwaldes und hat mit ihren Nebenarmen das größte Talsystem des Schwarzwaldes geschaffen. Früher galt das Kinzigtal als Grenze zwischen Nord- und Südschwarzwald, heutzutage ist es eine der beliebtesten Urlaubsdestinationen Baden-Württembergs. Bereits die Römer bauten eine Straße durch das wichtige Tal, dessen Geschichte – vor allem die der Flößerei – auch heute noch allerorten lebendig gehalten wird.

**3 Haslach**

Bereits um 74 n. Chr. siedelten hier Menschen, im 11. Jahrhundert war Haslach bereits eine Markt- und Bergbaustadt, 1278 erhielt der Ort die Stadtrechte. Im „Spanischen Erbfolgekrieg“ komplett niedergebrannt wurde die Stadt anschließend mit sehenswertem Fachwerk neu aufgebaut, das bis heute das Stadtbild prägt. Die gesamte Altstadt steht seit 1978 unter Denkmalschutz und bei einem Boxenstopp mit Rundgang wird man umgehend verstehen, warum das so ist.

**4 Schramberg**

Die Kernstadt von Schramberg, die sogenannte „Talstadt“, liegt im Tal der Schiltach, die sich hier zu einem Kessel weitert. Hier münden fünf Flusstäler ein, weshalb Schramberg auch den Beinamen „Fünftälerstadt“ trägt. Die Täler entsprechen den fünf Zufahrtstraßen in die Stadt. Drei Burgen prägen heute noch das Bild der Talstadt: Die Burg Hohenschramberg, die Ruine Schilteck und die Ruine Falkenstein, allesamt imposante Zeugen längst vergangener Zeiten. Als Reminiszenz daran hat sich Schramberg auch zu einer Hochburg der schwäbisch-alemannischen Fasnet entwickelt, die seit 1936 gefeiert, jährlich bis zu 30.000 Zuschauer anlockt.

**5 Sankt Georgen im Schwarzwald**

Der Ursprung des Ortes geht auf ein



Benediktinerkloster zurück. Das imposante Kloster Sankt Georgen an der Quelle der Brigach gelegen, war eine „Gemeinschaftsproduktion“ von schwäbischem Adel und kirchlichen Reformern. Ihre Geschichte erzählen nicht nur die mittelalterlichen Klostersteine des „Lapidariums“, eine Steinsammlung aus dem Jahr 1867 und einziger sichtbarer Rest des Klosters. Sehenswert sind auch das Heimatmuseum „Schwarzes Tor“ aus dem Leben im 18. und 19. Jahrhundert sowie die Kobisenmühle nahe der Stadt, in der die Arbeitsweise einer Bauernmühle wieder lebendig wird.

**6 Alpirsbach**

Die Stadt verwöhnt uns Besucher auf vielfältige Art und Weise: Mit einer der bekanntesten Brauereien Deutschlands, mit einer „Erlebniswelt rund ums Bier“, mit einer äußerst leckeren Schau-Confiserie, die jede zu



enge Lederkombi sprengen kann sowie mit Glasbläserei, einem imposanten Benediktinerkloster und einem Stadtkern reich gesegnet mit prächtig restauriertem Fachwerk. Und das Museum für Stadtgeschichte erzählt uns, wie einst alles begann. Der Boxenstopp in Alpirsbach ist Pflicht einer jeden Reise durch den Schwarzwald.



---

---

---

---

---

---



**Tour** **Der kurvenreiche  
Nordschwarzwald**

Drei Touren starten nun aus dem erlebenswerten Baden-Baden – dieser Mixtur aus Belle-Epoque und Neuzeit in Kombination mit echtem Promi-Watching. Als Kontrastprogramm erleben wir dann die Kurvenparadiese des Nordschwarzwaldes, wir huschen von tief im Wald versteckten Sehenswürdigkeiten zu lohnenden Boxenstopps und Einkehrschwüngen. Das ist ein Tag nicht nur für den tourenden Entdecker, sondern ganz besonders auch für den Genießer in uns.

**Tourlänge:** 210 km

**Fahrzeit ca:** 5-6 Stunden

**Tipps** **Einige Tipps und highlights  
für diesen Kurvenkönig.**

**1 Baden-Baden**

Die Stadt ist der vermutlich bekannteste Kurort Süddeutschlands, berühmt und beliebt als Bäderstadt mit hervorragendem Mineralheilbad, aber auch als Medien-, Kultur- und



internationale Festspielstadt. Und nicht zu vergessen: Die Spielbank trägt auch zur Bekanntheit Baden-Badens bei. Übrigens: Bis 1931 hieß die Stadt nur Baden. Zur besseren Unterscheidung zu anderen Städten nannte man sie zunächst Baden in Baden, später dann Baden-Baden. Das in den Kriegen weitgehend unzerstörte Stadtbild gehört zu den am besten erhaltenen Kurorten Deutschlands. Das Kurhaus mit dem Casino

Baden-Baden ist gesellschaftlicher Mittelpunkt sowie Wahrzeichen der Stadt.

**2 Gernsbach**

Das historische Zentrum des unteren Murgtales ist ein staatlich anerkannter Luftkurort mit sehenswerter historischer Altstadt. Der Storchenturm oder Schimmelturm ist das Wahrzeichen Gernsbachs und war einstmalig Teil der Wehranlage. Andere Wehrtürme wurden zwischen 1800 und 1960 abgetragen, um die Stadterweiterung zu ermöglichen. Historisch bedeutend ist auch das Alte Rathaus mit reich verzierter Sandsteinfassade aus dem 17. Jahrhundert.

**3 Nagoldtalsperre**

Erbaut zwischen 1965 und 1970 dient die gewaltige Sperre dem Hochwasserschutz im Nagoldtal. Ihre malerische Lage inmitten eines 650 ha großen Landschaftsschutzgebietes macht sie zu einem beliebten Naherholungsgebiet. Und der Bikertreff „Seeheiner's Biergarten“ ist an Sommerwochenenden oftmals fest in unserer Hand. Aus allen Ecken Deutschlands und Österreichs, ja sogar aus Frankreich kommen Motorradfahrer zu diesem beliebten Treff. Ein Boxenstopp ist hier natürlich Pflicht.

**4 Freudenstadt**

1599 erteilte Herzog Friedrich von Württemberg den Befehl, eine „Planstadt der Renaissance“ nach geometrischem Vorbild eines Mühlespiels zu bauen. Im Mittelpunkt sollte ein



mächtiges Residenzschloss stehen, umgeben von Arkaden und Eckgebäuden streng im rechten Winkel.



1601 wurde der Grundstein von Freudenstadt gelegt, doch bereits 1608 starb Herzog Friedrich und mit ihm der in weiten Teilen unvollendete Traum einer großen Residenzstadt. Und gleichwohl das bereits Geschaffene in einem großen Brand von 1632 zur Hälfte vernichtet wurde, ist das heutige Freudenstadt immer noch eine der städtebaulichen Perlen des Nordschwarzwalds.

**5 Schwarzwald-Hochstraße**

Erbaut zwischen 1928 und 1930 sollte die älteste Ferienstraße Deutschlands die Gebiete zwischen Freudenstadt und Baden-Baden für den Verkehr erschließen. Weitläufige Abholzungen nach dem 2. Weltkrieg bescherten der Höhenstraße indirekt auch wun-



derschöne Aussichtspunkte mit Blick auf die Rheinebene und die nahen Vogesen, die allerdings im Laufe der Jahrzehnte wieder zuwuchsen und die Attraktivität der Höhenstraße deutlich reduzierten. Doch „Lothar“, ein verheerender Sturm vernichtete am 2. Weihnachtsfeiertag 1999 viele Hunderttausend Festmeter Baumbestand. So schlimm dies für die Waldbesitzer war, so segensreich war das Naturereignis für die Panoramastraße, die nun in ihren hoch gelegenen Abschnitten gänzlich neue, „natürlich“ Aussichtspunkte besaß.



---

---

---

---

---

---



## Tour Die Schwarzwald-Hochstraße

Auf Tour 10 hatten wir schon einen Blick darauf geworfen – auf die bekannteste Höhen-Panoramastraße des Schwarzwaldes: die Schwarzwald-Hochstraße. Den nun folgenden Tour-entag spendieren wir diesem prächtigen Kurvenrevier, gönnen uns so viele Abstecher wie möglich und schwingen von einer Aussicht zur nächsten. Bitte Fotoapparat nicht vergessen ...!

**Tourlänge:** 170 km

**Fahrzeit ca:** 4 Stunden

## Tipps Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

### 1 Baden-Baden

Die Stadt ist der vermutlich bekannteste Kurort Süddeutschlands, berühmt und beliebt als Bäderstadt mit hervorragendem Mineralheilbad, aber auch als Medien-, Kultur- und internationale Festspielstadt. Und nicht zu vergessen: Die Spielbank trägt auch zur Bekanntheit Baden-Badens bei. Übrigens: Bis 1931 hieß die Stadt nur Baden. Zur besseren Unterscheidung zu anderen Städten nannte man sie zunächst Baden in Baden, später dann Baden-Baden. Das in den Kriegen weitgehend zerstörte Stadtbild gehört zu den am besten erhaltenen Kurorten Deutschlands. Das Kurhaus mit dem Casino Baden-Baden ist gesellschaftlicher Mittelpunkt sowie Wahrzeichen der Stadt.

### 2 Schwarzwald-Hochstraße

Erbaut zwischen 1928 und 1930 sollte die älteste Ferienstraße Deutschlands die Gebiete zwischen Freudenstadt und Baden-Baden für den Verkehr erschließen. Weitläufige Abholzungen nach dem 2. Weltkrieg bescherten der Höhenstraße indirekt auch wunderschöne Aussichtspunkte mit Blick auf die Rheinebene und die nahen Vogesen, die allerdings im Laufe der Jahrzehnte wieder zuwuchsen und die Attraktivität der Höhenstraße deutlich reduzierten. Doch „Lothar“,

ein verheerender Sturm vernichtete am 2. Weihnachtsfeiertag 1999 viele Hunderttausend Festmeter Baumbestand. So schlimm dies für die Waldbesitzer war, so segensreich war das Naturereignis für die Panoramastraße, die nun in ihren hoch gelegenen Abschnitten gänzlich neue, „natürlich“ Aussichtspunkte besaß.

Mummelsee



### 3 Mummelsee

Nixen, Zwerge, ja sogar ein König sollen einstmals im Mummelsee gewohnt haben, heißt es in alten Legenden. Und in so manchen Vollmondnächten sollen jene Nixen auch heute noch zum Deckerhof nach Seebach kommen, um dort mit den Bewohnern zu stricken, zu spinnen, Lieder zu singen und Gedichte zu erzählen. Direkt zu Füßen der 1.164 m hohen Hornisgrinde ist jener sagenumwobene Mummelsee heutzutage einer der beliebtesten Boxenstopps der gesamten Strecke. Ganz speziell auch für Biker, die sich hier an Sommerwochenenden zuhauf treffen. Und das auch, um vielleicht einmal einen Blick auf die bildhübschen Nixentöchter des Mummelseekönigs werfen zu können.

### 4 Freudenstadt

1599 erteilte Herzog Friedrich von Württemberg den Befehl, eine „Planstadt der Renaissance“ nach geometrischem Vorbild eines Mühlespiels zu bauen. Im Mittelpunkt sollte ein mächtiges Residenzschloss stehen, umgeben von Arkaden und Eckgebäuden streng im rechten Winkel.



1601 wurde der Grundstein von Freudenstadt gelegt, doch bereits 1608 starb Herzog Friedrich und mit ihm der in weiten Teilen unvollendete Traum einer großen Residenzstadt. Und gleichwohl das bereits Geschaffene in einem großen Brand von 1632 zur Hälfte vernichtet wurde, ist das heutige Freudenstadt immer noch eine der städtebaulichen Perlen des Nordschwarzwalds.

### 5 Nagoldtalsperre

Erbaut zwischen 1965 und 1970 dient die gewaltige Sperre dem Hochwasserschutz im Nagoldtal. Ihre malerische Lage inmitten eines 650 ha großen Landschaftsschutzgebietes macht sie zu einem beliebten Naherholungsgebiet. Und der Bikertreff „Seeheiner's Biergarten“ ist an Sommerwochenenden oftmals fest in unserer Hand. Aus allen Ecken Deutschlands und Österreichs, ja sogar aus Frankreich kommen Motorradfahrer zu diesem beliebten Treff. Ein Boxenstopp ist hier natürlich Pflicht.



merwochenenden oftmals fest in unserer Hand. Aus allen Ecken Deutschlands und Österreichs, ja sogar aus Frankreich kommen Motorradfahrer zu diesem beliebten Treff. Ein Boxenstopp ist hier natürlich Pflicht.



---

---

---

---

---

---



## Tour Kurvenhatz im Norden

Der Nordschwarzwald „läuft“ ganz allmählich aus in den weiten, dicht besiedelten Ebenen zwischen Rhein, Enz und Neckar. Große Städte und typische schwäbische Beschaulichkeit prägen das nicht minder sehenswerte Land. Diese Tagestour zeigt uns ganz andere schöne Seiten Baden-Württembergs und bietet herrliche Kontraste zu dem Vorangegangenen.

**Tourlänge:** 190 km

**Fahrzeit ca:** 4-5 Stunden

## Tipps Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

### 1 Baden-Baden

Die Stadt ist der vermutlich bekannteste Kurort Süddeutschlands, berühmt und beliebt als Bäderstadt mit hervorragendem Mineralheilbad, aber auch als Medien-, Kultur- und internationale Festspielstadt. Und nicht zu vergessen: Die Spielbank trägt auch zur Bekanntheit Baden-



Badens bei. Übrigens: Bis 1931 hieß die Stadt nur Baden. Zur besseren Unterscheidung zu anderen Städten nannte man sie zunächst Baden in Baden, später dann Baden-Baden. Das in den Kriegen weitgehend unzerstörte Stadtbild gehört zu den am besten erhaltenen Kurorten Deutschlands. Das Kurhaus mit dem Casino Baden-Baden ist gesellschaftlicher Mittelpunkt sowie Wahrzeichen der Stadt.

### 2 Schwarzwald-Hochstraße

Erbaut zwischen 1928 und 1930 sollte die älteste Ferienstraße Deutschlands die Gebiete zwischen Freudenstadt

und Baden-Baden für den Verkehr erschließen. Weitläufige Abholzungen nach dem 2. Weltkrieg bescherten der Höhenstraße indirekt auch wunderschöne Aussichtspunkte mit Blick auf die Rheinebene und die nahen Vogesen, die allerdings im Laufe der Jahrzehnte wieder zuwuchsen und die Attraktivität der Höhenstraße



deutlich reduzierten. Doch „Lothar“, ein verheerender Sturm vernichtete am 2. Weihnachtsfeiertag 1999 viele Hunderttausend Festmeter Baumbestand. So schlimm dies für die Waldbesitzer war, so segensreich war das Naturereignis für die Panoramastraße, die nun in ihren hoch gelegenen Abschnitten gänzlich neue, „natürlich“ Aussichtspunkte besaß.

### 3 Rastatt

Rastatt wurde um 1084 als "Rasteten" in einer Handschrift des Klosters Hirsau erstmals urkundlich erwähnt. 1404 wurde der Ort zum Marktflecken erhoben, 1689 wurde Rastatt im Pfälzischen Erbfolgekrieg durch die Franzosen fast vollständig vernichtet. Mit dem Wiederaufbau der Siedlung entstand ab 1697 ein Jagdschloss des Markgrafen Ludwig Wilhelm, der 1699 den Umbau des Jagdschlusses in eine Residenz, das Schloss Rastatt, anordnete. Das stattliche Residenzschloss der Markgrafen von Baden-Baden ist bis heute das Wahrzeichen der Stadt, umgeben von einer Vielzahl weiterer Zeitzeugen und Sehenswürdigkeiten.



### 4 Rhein

Der vielleicht deutsche aller Flüsse Europas entspringt in der Schweiz im Kanton Graubünden. Bereits im Grenzgebiet zwischen der Schweiz und Deutschland ist er ein mächtiger Strom, der sich auf seinem weiteren Weg mit gut 1.235 km Länge zum längsten Nordseezufluss Europas maulert. Und zur verkehrsreichsten und wichtigsten Wasserstraße der Welt. Sein Wasser kühlt nicht nur Atomkraftwerke, es ist auch der Lebensquell für unzählige prämierte Weinlagen vor allem auch auf deutscher Seite des Flusses.

### 5 Karlsruhe

Inmitten der Rheinebene, in Sichtweite zu den Highlights des Schwarzwaldes sowie auf Tuchfühlung zu den Schönheiten des Kraichgaus liegt Karlsruhe sozusagen im Herzen Europas. Sowohl wegen ihrer sonnenverwöhnten, als auch strategisch wichtigen Lage war die weltberühmte Fächerstadt lange Zeit nicht nur Markgrafen-Residenz, sie war Badens Hauptstadt ebenso wie heutzutage eine der grünsten Metropolen Europas – über 60% der Stadt sind Parks und Grünflächen. Da ist ein Stadtbummel doch gleich ganz besonders gesund!





---

---

---

---

---

---



## Tour Ganz im Osten

Noch bleibt uns ein kleines Eckchen Schwarzwald zur Erkundung übrig. Auf den letzten beiden Touren wollen wir den Nordosten der Region intensiv erfahren. Denn da gibt es nicht nur viel Natur, sondern auch herrliche Fachwerkorte zu besuchen, in denen die Zeit oftmals stehengeblieben scheint. Das ist Geschichtsunterricht von seiner abwechslungs- und kurvenreichsten Art ...

**Tourlänge:** 200 km

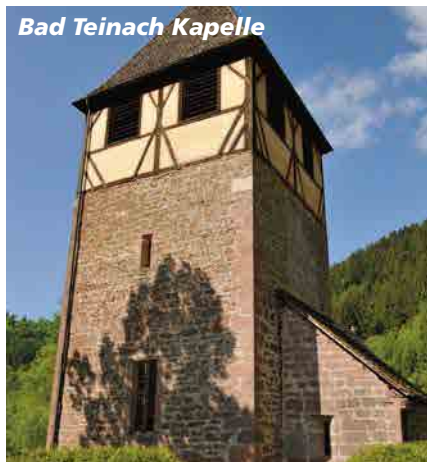
**Fahrzeit ca:** 5 Stunden

## Tipps Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

### 1 Bad Teinach

Das Heilbad auf gut 440 Höhenmetern im windgeschützten Tal der Teinach ist von allen Seiten von Wald umgeben und das kleinste Heilbad Baden-Württembergs. Bekannt nicht nur durch seine Heilwasser aus der

Bad Teinach Kapelle



Hirschquelle, die schon im Spätmittelalter genutzt wurde. Sie soll der Sage nach durch einen Hirsch entdeckt worden sein. Schon im 17. Jahrhundert gab es regelrechten Kurbetrieb, die Burg Zavelstein (heute Ruine) wachte darüber. Rund um die Ruine ranken sich viele Geschichten und Sagen.

### 2 Altensteig

Die sogenannte „Portalgemeinde“ des Naturparks Schwarzwald

Mitte/Nord liegt an der Westroute der Deutschen Fachwerkstraße. Und das aus gutem Grund, besitzt Altensteig doch eine Vielzahl an bauhistorischen Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel das Altensteiger Schloss oder die Wirtschaft „Bäck-Schwarz“ aus dem Jahr 1459, eines der ältesten Häuser in der sehenswerten Altstadt.

### 3 Nagold

Am Rand des Oberen Gäus in einer Talweitung des Flusses Nagold gelegen besitzt die beschauliche Stadt eine lange spannende Geschichte. Schon in der Jungsteinzeit siedelten hier Menschen, die Römer bauten hier einen großen Gutshof, die Alemannen und Franken fühlten sich ebenfalls pudelwohl. Das Steinhaus ist heutzutage das älteste Nagolder Haus und zugleich das sehenswerte Heimatmuseum. Hoch über dem Ort thront auf dem Schlossberg die Ruine Hohennagold, einstmals eine mächtige Trutzburg.

### 4 Enzklosterle

Der typische Schwarzwälder Touristenort hat neben einer perfekten Infrastruktur auch viele Sehenswürdigkeiten zu bieten wie die Kienrußbrennereien oder die 1829 erbaute, aber erst 1982 wiederentdeckte und vollständig restaurierte „Rußhütte“. Das Schnitzereimuseum „Krippena 2000“ besitzt u. a. die größte handgeschnitzte Weihnachtskrippe der Welt sowie eine Vielzahl weiterer Holzschnitzereien. Die mit gut 1.500 m Talfahrt längste und rasanteste Sommer-Rodelbahn steht im Ortsteil Popeltal.

Altensteig



### 5 Pforzheim

Das heutige Pforzheim war bereits in römischer Zeit recht dicht besiedelt und äußerst beliebt. Die Stadt wurde allerdings im Lauf der Jahrhunderte mehrmals komplett zerstört und wieder aufgebaut. Im Mittelalter wurde Pforzheim Residenz und bereits im 18. Jahrhundert geprägt von einer intensiven Industrialisierung. Damals wurde auch Pforzheims Ruf als Gold-, Schmuck- und Uhrenstadt begründet. Das historische Zentrum sowie die umliegenden Burgruinen können die ganze Geschichte der Stadt erzählen.

### 6 Calw

Bereits im Mittelalter war Calw eine bedeutende Handelsstadt vor allem für den Tuch- und Lederhandel. 1345 kam Calw an Württemberg und im 16. Jahrhundert wurde die Stadt



sogar Sommerresidenz der württembergischen Herzöge. Die kleine, aber äußerst sehenswerte Altstadt blieb vom Krieg weitgehend verschont, der Marktplatz mit Nikolausbrücke und dem ältesten Gebäude der Stadt, dem Haus Schäberle, locken alljährlich viele Besucher. Das Geburtshaus von Hermann Hesse liegt ebenfalls direkt am Marktplatz, es wurde 1692 erbaut.





## **Tour** Noch eine satte Portion Kurven

Ganz im Osten liegt noch ein letztes Fleckchen Schwarzwald, das wir nicht nur der Vollständigkeit halber erfahren sollten. Nein ganz im Gegenteil: Es macht auch richtig Spaß, das Thema hier in der Region mit einer tagesfüllenden Tour zu beschließen. Prächtige Fachwerkstädte, liebeliche Landschaften und viele Kurven bleiben in Erinnerung und werden auch Sie davon überzeugen, den Schwarzwald immer wieder einmal neu auf Ihren Tourenplan zu setzen.

**Tourlänge:** 200 km

**Fahrzeit ca:** 5-6 Stunden

## **Tipps** Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

### **1** Bad Teinach

Das Heilbad auf gut 440 Höhenmetern im windgeschützten Tal der Teinach ist von allen Seiten von Wald umgeben und das kleinste Heilbad Baden-Württembergs. Bekannt nicht nur durch seine Heilwasser aus der Hirschquelle, die schon im Spätmittelalter genutzt wurde. Sie soll der Sage nach durch einen Hirsch entdeckt worden sein. Schon im 17. Jahrhundert gab es regelrechten Kurbetrieb, die Burg Zavelstein (heute Ruine) wachte darüber. Rund um die Ruine ranken sich viele Geschichten und Sagen.

### **2** Altensteig

Die sogenannte „Portalgemeinde“ des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord liegt an der Westroute der Deutschen Fachwerkstraße. Und das aus gutem Grund, besitzt Altensteig doch eine Vielzahl an bauhistorischen Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel das Altensteiger Schloss oder die Wirtschaft „Bäck-Schwarz“ aus dem Jahr 1459, eines der ältesten Häuser in der sehenswerten Altstadt.

### **3** Nagoldtalsperre

Erbaut zwischen 1965 und 1970 dient die gewaltige Sperre dem Hochwasserschutz im Nagoldtal. Ihre maleri-

sche Lage inmitten eines 650 ha großen Landschaftsschutzgebietes macht sie zu einem beliebten Naherholungsgebiet. Und der Bikertreff „Seeheiner's Biergarten“ ist an Sommerwochenenden oftmals fest in unserer Hand. Aus allen Ecken



Deutschlands und Österreichs, ja sogar aus Frankreich kommen Motorradfahrer zu diesem beliebten Treff. Ein Boxenstopp ist hier natürlich Pflicht.

### **4** Freudenstadt

1599 erteilte Herzog Friedrich von Württemberg den Befehl, eine „Planstadt der Renaissance“ nach geometrischem Vorbild eines Mühlespiels zu bauen. Im Mittelpunkt sollte ein mächtiges Residenzschloss stehen, umgeben von Arkaden und Eckgebäuden streng im rechten Winkel. 1601 wurde der Grundstein von Freudenstadt gelegt, doch bereits 1608 starb Herzog Friedrich und mit ihm der in weiten Teilen unvollendete Traum einer großen Residenzstadt. Und gleichwohl das bereits Geschaffene in einem großen Brand von 1632 zur Hälfte vernichtet wurde, ist das heutige Freudenstadt immer noch eine der städtebaulichen Perlen des Nordschwarzwalds.

### **5** Schwarzwald-Hochstraße

Erbaut zwischen 1928 und 1930 sollte die älteste Ferienstraße Deutschlands die Gebiete zwischen Freudenstadt und Baden-Baden für den Verkehr erschließen. Weitläufige Abholzungen nach dem 2. Weltkrieg bescherten der Höhenstraße indirekt auch wun-



derschöne Aussichtspunkte mit Blick auf die Rheinebene und die nahen Vogesen, die allerdings im Laufe der Jahrzehnte wieder zuwuchsen und die Attraktivität der Höhenstraße deutlich reduzierten. Doch „Lothar“, ein verheerender Sturm vernichtete am 2. Weihnachtsfeiertag 1999 viele Hunderttausend Festmeter Baumbestand. So schlimm dies für die Waldbesitzer war, so segensreich war das Naturereignis für die Panoramastraße, die nun in ihren hoch gelegenen Abschnitten gänzlich neue, „natürlich“ Aussichtspunkte besaß.

### **6** Horb am Neckar

Die gut erhaltene Altstadt mit Burg und Burgarten sowie einem sehenswerten Marktplatz liegt auf einer natürlichen Hochfläche über dem Neckar. Auch Horb wird gerne als das „Tor zum Schwarzwald“ bezeichnet,



seine geschichtenreichen Sehenswürdigkeiten drapieren sich rund um den Marktplatz mit Marktbrunnen, dem „Geßlersche Haus“, dem Schurken- und dem Luziferturm sowie unzähligen Fachwerkhäusern. Dazwischen eingebettet zahlreiche Möglichkeiten für einen Einkehrschwung – so macht eine Stadtbesichtigung noch mehr Spaß.

